

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat mit folgenden Themen beschäftigt.

Finanzausgleich: Bürgermeister Günther Winkler informierte, Eichenbühl könne für 2018 im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs mit 700 000 Euro vom Freistaat rechnen. Eichenbühl wurden für die Jahre 2014 bis 2017 bereits knapp 1,6 Millionen Euro an Stabilisierungshilfen gewährt. Die Erfaltgemeinde hat somit insgesamt fast 2,3 Millionen Euro an Finanzierungshilfen zur Konsolidierung ihres Haushalts und zum Schuldenabbau erhalten.

Gras und Schutt an der Erf: Das Wasserwirtschaftsamt beseitigt derzeit zahlreiche vom Sturm umgeworfene Bäume an der Erf im Bereich von Riedern bis unterhalb von Eichenbühl. Bei den Arbeiten wurde erneut festgestellt, dass Bürger dort weiterhin Gras und auch Bauschutt abladen. »Wir haben vom Wasserwirtschaftsamt die gelb-rote Karte bekommen«, so der Bürgermeister. Zudem erhöhe sich durch den Grasschnitt auch die Zahl der Ratten. Bei der nächsten Begehung werde das Amt die betreffenden Verursacher und Anlieger zur Anzeige bringen und für die Kosten der Beseiti-

gung zur Kasse bitten. Winkler will bei der nächsten Bürgerversammlung nochmals über dieses Thema informieren und die Bürger sensibilisieren.

Schnelles Internet: Der Bürgermeister informierte, in Eichenbühl und den Ortsteilen sei nun für 800 Haushalte noch schnelleres Internet verfügbar. Die Technik sei nachgerüstet worden. Somit seien in der Hauptgemeinde ab sofort Bandbreiten von 100 bis zu 250 Mbit/s verfügbar und in den Ortsteilen bis zu 100 Mbit/s. Über weitere Details werde im nächsten Amtsblatt informiert.

Auftragsvergabe: Aus nichtöffentlicher Sitzung informierte Winkler, dass der Auftrag für das Verlegen eines Leerrohrs zum Glasfaserausbau der Straße im Wolfsgraben an eine Firma aus Schollbrunn für knapp 2400 Euro vergeben wurde.

Parkverbot: Das Verwaltungsgericht Würzburg hatte einen Streit um ein Parkverbot im Bereich zweier Anwesen im Gebiet Scheibling entschieden (wir berichteten am 29. September). Die Gemeinde hat nun die Sperrfläche auf beiden Seiten der Sackgasse markieren lassen, informierte Winkler auch anhand von Bildern. *acks*